

Bad. Naußke
Nachrichten 21.10.2019

Das letzte Mal hat es in sich

Alte Turnhalle bringt turbulente Komödie auf die Bühne / Ehepaar taumelt Abgrund entgegen

In der Alten Turnhalle brillierten Theaterchef Thomas Höhne und Adelheid Theil in dem skurrilen Liebesthriller des Theaterautors Emmanuel Robert-Espalieu „Das letzte Mal“. Das begeisterte Premierenpublikum zollte dem mörderischen Ehepaar langanhaltenden Applaus mit Standing Ovations für diese sehenswerte und spannende Inszenierung voller komischer Höhepunkte.

Die Bühnenausstattung von Ilona Lenk ist schlicht. Ein gedeckter Holztisch mit zwei Stühlen auf einem Teppich, eine kleine Kommode für die Accessoires. Die Landhausbilder idealisierter Heimat an der Wand verkörpern samt der biedereren Erscheinung des Ehepaars ein kleinbürgerliches Ambiente. Während der Gatte in weinrotem Pullunder und Pantoffeln selbstvergessen in einer Zeitschrift blättern seine Suppe auslöffelt, eröffnet ihm die Gemahlin, dass sein Abendmahl vergiftet ist. Ein- einhalb Stunden bleiben dem Todgeweihten und weil ja doch noch etwas Restliebe da ist, darf sich der Ehemann diese verbleibende Lebenszeit ganz nach seinem Gusto gestalten.

„Na für eine Reise ans Meer dürfte die Zeit wohl nicht mehr reichen“, antwortet der Mann, der nur langsam die perfide Situation begreift. Was bleibt dem geschockten Ehemann übrig? Die besessene Ehefrau hat vorsorglich alle Verbindungen zur Außenwelt gekappt.

Thomas Höhne, der auch Regie führt und Adelheid Theil, spielen grandios ein aberwitziges Ehepaar am Abgrund, turbulent, frustriert, humorvoll, voller Überraschungen und Wendungen, immer am Rand zur Explosion. Da wird ohne Rücksicht auf gute Manieren heftig gestritten, attackiert, gelogen, sich in Fantastereien ergangen und all dies auf höchst vergnügliche Weise für die Zuschauer, die sich nach Herzenslust über das mordlüsternde Ehepaar amüsieren. Das Publikum ist in der kleinen Spielstätte hautnah dran, ja, mittendrin,



GRANDIOSE DARSTELLUNG: Adelheid Theil und Thomas Höhne überzeugten als Schauspieler in der schwarzen Komödie „Das letzte Mal“. Sie ist bis Dezember noch mehrere Male in der Alten Turnhalle in Hilpertsau zu sehen.
Foto: Dürr

wenn die Akteure sich durch die Stuhlreihe, der als Gang des Flurs vom Wohnzimmer gehört, hasten, um das Hallenfenster zu öffnen und nach Hilfe zu rufen. Hoffentlich kommt jetzt nicht gleich die Polizei, raunt da das Publikum.

Im Reigen der demütigen und unerfüllten Wünsche bleiben existenzielle Fragen nicht aus. Wann waren wir das letzte Mal glücklich, haben zusammen ge-

lacht, geweint. Ob es in dieser ausweglosen Situation ein Happy-End geben kann, soll an dieser Stelle nicht verraten werden. Nur soviel, der infernalische Schluss ist noch lange nicht das Ende.

Weitere Aufführungen gibt es am 23., 25. und 26. Oktober jeweils um 19.30 Uhr, am 27. Oktober um 18 Uhr, am 30. Oktober und 6. November um 19.30 Uhr, am 17. November um 15 Uhr, am 22. und

23. November sowie am 4., 13. und 14. Dezember um 19.30 Uhr und am 15. und 31. Dezember um 18 Uhr. Karten für 20 Euro gibt es an der Abendkasse. Die Silvestervorstellung mit Extras kostet 30 Euro. Vorbestellungen sind per E-Mail an info@altturnhalle.de oder unter Telefon (0 72 24) 9 94 60 33 möglich, sowie in der Buchhandlung „Bücherwurm“ in Gaggenau.
Susanne Dürr